

Keßler, W.:

Der Vogelbestand einer Friedhofanlage in Neuwied und die Veränderungen innerhalb der letzten 20 Jahre

Die Stadt Neuwied hat auch im Kernbereich einige Ruheazonen, bestehend aus Parks, Friedhöfen und Kleingartengelände, die auch aus Sicht des Ornithologen interessant sind.

Friedhöfe sind heute längst nicht mehr nur würdige Orte, an denen unsere Toten zur letzten Ruhe bestattet werden. Es sind auch Oasen der Ruhe, Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere, die sonst in unseren Städten keine dauernde Bleibe mehr finden.

Es gibt eine Reihe von Kriterien, die ausschlaggebend dafür sind, ob eine Grünfläche im städtischen Bereich auch wertvoll als Rückzugsgebiet für die bedrohte Natur ist. Von entscheidender Bedeutung ist dabei neben der Größe und Bepflanzung der Fläche deren unmittelbare und weitere Umgebung, sowie die Entfernung zu anderen Grünflächen.

Dort, wo Parks und Friedhöfe verwildern dürfen, wo also mehr Natur Einzug hält, entstehen die wertvollsten Biotope.

Der im nachfolgenden untersuchte »Friedhof an der Bogenstraße« in Neuwied hat einige gute Voraussetzungen, um einen wertvollen Lebensraum vor allem für die Vogelfauna abzugeben. Die in den letzten 20 Jahren nachgewiesenen 57 Vogelarten spiegeln dieses wider.

Am südlichen Rand der Stadt gelegen, ergeben sich folgende Daten: Größe 77.328 qm, MTB 5510 Neuwied, Raster 49.

In diesem Friedhof gibt es außer einem alten geschlossenen Laubholzbestand Nadelgehölze, Birkenalleen, viele Mehlbeerbäume, aber auch Heckenstreifen und kleine Freiflächen. Neben vielen Beerensträuchern ist auch Efeuberankung an alten Bäumen hier keine Seltenheit.

Nachteilig macht sich in den letzten Jahren der zunehmende Einsatz von Motorfahrzeugen aller Art bemerkbar. In deren Folge werden die Wege verbreitert, die Hecken kurz gehalten und teilweise entfernt, praktisch jeder Winkel für Fahrzeuge erschlossen.

Dies ist sicher eine der Ursachen für den Rückgang der Grasmücken, des Gelbspötters und des Gartenrotschwanzes.

Der Friedhof wird zum Stadtkern hin auf drei Seiten abgeschirmt durch eine lockere Siedlungsform mit meist einzeln stehenden Häusern und großen Gärten. Die Südseite zur offenen Feldmark hin wird von einem weiträumigen Kleingartengelände eingenommen. Diese Nähe zu dem als Nahrungsbiotop dienenden Kleingartengelände wirkt sich sehr vorteilhaft für viele im Friedhof brütende Vogelarten aus.

Für manche Veränderungen in der Zusammensetzung der Vogelwelt dieses Gebietes sind die Ursachen nicht erkennbar. Dies verdeutlicht am besten das Beispiel des Feldsperlings: Noch vor ca. 20 Jahren war diese Art der häufigste Brutvogel in den zahlreichen dort vorhandenen Nistkästen. Seit 1987 konnte kein Vogel dieser Sperlingsart mehr ganzjährig beobachtet werden.

Anmerkungen zur Artenliste:

Unter »früher« sind die Vögel aufgeführt, die bei regelmäßigen Besuchen des Friedhofs in den Jahren von 1970 bis Ende 1986 beobachtet wurden.

Unter »heute« bzw. bei Angaben ohne Vermerk der Brutpaare, wurden nur die Ergebnisse der letzten vier Jahre ausgewertet.

Diese letzte Beobachtungszeit erstreckt sich von Anfang 1987 bis Ende 1990, wobei jährlich an mindestens acht über das Jahr verteilten Tagen beobachtet wurde.

Friedhof an der Bogenstraße: Artenliste

Bp: geschätzte Brutpaare

Bv: Brutverdacht

Ex: Exemplar(e)

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Ringeltaube | ganzjährig, bis 8 Bp |
| 2. Türkentaube | ganzjährig, unregelmäßig, Einzelex. |
| 3. Waldkauz | früher unregelmäßig je 1 Bp |
| 4. Waldohreule | im Winter regelmäßig in kleiner Anzahl, Höchstzahl bisher 27 Ex |
| 5. Grünspecht | unregelmäßig besonders im Frühjahr |
| 6. Grauspecht | selten, nur Winterhalbjahr |
| 7. Buntspecht | unregelmäßig 1 Bp, Wintergast |
| 8. Wendehals | bisher nur 1 Bv (1989) |
| 9. Rabenkrähe | ganzjährig 1-2 Bp |
| 10. Saatkrähe | unregelmäßig in wenigen Ex Wintergast |
| 11. Elster | ganzjährig, regelmäßig 1-2 Bp |
| 12. Eichelhäher | unregelmäßig Wintergast, bis 3 Ex |
| 13. Kohlmeise | ganzjährig häufigste Meise in den vorhandenen Nistkästen, 4-8 Bp |
| 14. Blaumeise | ganzjährig, bis 5 Bp meist in Nistkästen |
| 15. Tannenmeise | seltener Wintergast |
| 16. Haubenmeise | unregelmäßig Wintergast in wenigen Ex |
| 17. Sumpfmeise | ganzjährig, unregelmäßig 1 Bp in selbstgezimmernten Höhlen. |
| 18. Weidenmeise | unregelmäßig, meist Wintergast |
| 19. Schwanzmeise | regelmäßig bis 2 Bp, im Winter in kleinen Flügen |
| 20. Kleiber | ganzjährig, regelmäßig bis 3 Bp |
| 21. Gartenbaumläufer | ganzjährig, bis 3 Bp |
| 22. Zaunkönig | ganzjährig, bis 5 Bp |
| 23. Wacholderdrossel | regelmäßig bis 3 Bp, im Herbst starker Durchzug bis 250 Ex (an Mehlbeeren) |
| 24. Singdrossel | regelmäßig bis 3 Bp |
| 25. Rotdrossel | Herbstzug, bis 20 Ex, vergesellschaftet mit Wacholderdrossel |
| 26. Amsel | ganzjährig regelmäßig bis 12 Bp |
| 27. Gartenrotschwanz | nur noch 1 Bp, früher bis 3 Bp |
| 28. Hausrotschwanz | regelmäßig 1-2 Bp |
| 29. Nachtigall | unregelmäßig, 1 Bp |

- | | |
|--------------------------|--|
| 30. Rotkehlchen | ganzjährig, bis 4 Bp |
| 31. Gelbspötter | früher regelmäßig Brutvogel in 2 Bp |
| 32. Mönchsgrasmücke | regelmäßig bis 6 Bp |
| 33. Gartengrasmücke | früher regelmäßig bis 2 Bp |
| 34. Dorngrasmücke | früher regelmäßig bis 2 Bp |
| 35. Klappergrasmücke | unregelmäßig 1 Bp |
| 36. Zilpzalp | regelmäßig bis 8 Bp |
| 37. Fitis | regelmäßig bis 3 Bp |
| 38. Wintergoldhähnchen | ganzjährig bis 3 Bp, Winter bis 8 Ex |
| 39. Sommergoldhähnchen | unregelmäßig bis 1 Bp |
| 40. Grauschnäpper | regelmäßig bis 3 Bp |
| 41. Trauerschnäpper | nur Durchzügler, meist Frühjahr |
| 42. Heckenbraunelle | meist ganzjährig, regelmäßig bis 5 Bp |
| 43. Star | meist in alten Spechthöhlen ca. 10 Bp, unregelmäßig Wintergast |
| 44. Kernbeißer | Bv seit 1988, vorher nur Wintergast |
| 45. Grünfink | ganzjährig, regelmäßig 6-8 Bp |
| 46. Stieglitz | regelmäßig bis 3 Bp seltener Wintergast |
| 47. Erlenzeisig | unregelmäßig Wintergast, bis 120 Ex |
| 48. Birkenzeisig | Brutvogel ab 1987, 1990 ca. 6-8 Bp Herbstzug 1986 bis 250 Ex in Birken |
| 49. Hänfling | früher bis 2 Bp, heute nicht mehr |
| 50. Girlitz | regelmäßig 4-5 Bp |
| 51. Gimpel | ganzjährig, regelmäßig mit 2 Bp |
| 52. Fichtenkreuzschnabel | seltener Wintergast, 1990 bis 8 Ex |
| 53. Buchfink | ganzjährig, regelmäßig 10-12 Bp |
| 54. Bergfink | seltener Wintergast in wenigen Ex |
| 55. Goldammer | früher regelmäßig 2 Bp zum Feldrand, heute nicht mehr |
| 56. Haussperling | ganzjährig in wenigen Ex |
| 57. Feldsperling | früher in 60 % aller belegten Nistkästen, seit 1987 kein Nachweis mehr |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kessler Werner

Artikel/Article: [Der Vogelbestand einer Friedhofanlage in Neuwied und die Veränderungen innerhalb der letzten 20 Jahre 170-172](#)